



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Fraktionen von
Bündnis 90/Die Grünen,
DIE LINKE, FDP, ÖDP, SPD
im BA04 Schwabing-West

18. Oktober 2021

Interfraktioneller Antrag zur Erweiterung des Elisabethplatzes

Antrag:

Das Mobilitätsreferat und Baureferat werden gebeten, die Arcisstraße dem Elisabethplatz nach dem Rückbau des Interims-Elisabethmarkt in Teilen zuzuschlagen und so zur Entsiegelung des eng bebauten Schwabing-Wests beizutragen. Der Radverkehr soll zukünftig mit einem Zweirichtungsradweg dieses Straßenstück passieren dürfen. Der Rest der Fahrbahn soll zurückgebaut und entsiegelt werden. Die derzeitige Fahrbahnbreite soll nebst dem Radweg vollumfänglich einer Erweiterung des Elisabethplatz mit Begrünung und Baumfplanzungen dienen. Der Umbau soll nahtlos an den Rückbau des Interim-Elisabethmarktes anschließen.

Für den nicht-wünschenswerten Fall, dass bis zum Abschluss der Bauarbeit und dem Rückbau des Interims-Elisabethmarkt ein wie oben beschriebener Umbau nicht umgesetzt werden kann, soll die Straße nicht für den MIV wieder freigegeben werden sondern nur für den Radverkehr freigegeben werden. Die Oberfläche soll nicht für den MIV wiedergestellt werden. Stattdessen ist ein modaler Filter (vgl. Nordfriedhof) einzubauen bis zum oben beschriebenen Umbau.

Begründung:

Die Berufsschule am Elisabethmarkt schließt mit dem derzeitigen Interims-Markt erstmals direkt an den Elisabethmarkt an. Was als Provisorium eingeführt wurde, brachte Vorteile, die für Schwabing-West längerfristig erhalten bleiben sollten.

So profitieren die Schüler*innen nun von einem breiten Gehweg in verkehrsberuhigter

Lage ohne Verkehrslärm und mit direkten, sicheren und zukünftig flächenmäßigen Quermöglichkeiten zum Platz und zu den Grünflächen. Befahrene Straßen direkt an Schulen stellen oftmals ein Problem dar, wenn Schüler*innen zu Pausen, Schulbeginn sowie Schulende sich auf den Gehwegen (und anliegenden Radwegen) in Gruppen aufhalten und sich wenig vorhersehbar in Nähe der Fahrbahn bewegen. Am Elisabethmarkt soll daher die Arcisstraße für den Autoverkehr nicht wieder hergestellt werden. Stattdessen soll ein breiter Gehweg - mindestens so breit wie jetzt - dem Fußverkehr zum Aufenthalt und zum entspannten Gehen mit Blick auf den Platz dienen. Daneben soll ein Zweirichtungsradweg verlaufen. Der Rest der gewonnen Fläche soll der Begrünung und Baumpflanzungen dienen. Die Begrünung und Entsiegelung ist mit Sicht auf den akuten Bedarf an einer klimaangepassten Stadtplanung zentral. Die genaue Anordnung der Flächen soll dem Bezirksausschuss vorgelegt oder bei einem Ortstermin gemeinsam mit Fachexpert*innen der Referate beraten werden. Für einen etwaigen Ortstermin bitten wir die Stadt um eine Abschätzung, wie sich das Verkehrsaufkommen in den umliegenden Straßen durch eine solche Maßnahme verändern würde – insbesondere in Anbetracht des entstehenden Neubaus inklusive Tiefgarage.

Insgesamt gewinnt der Elisabethplatz durch den oben vorgeschlagenen Umbau an zusätzlicher Fläche zum Flanieren und Verweilen und schließt dann an zwei Seiten direkt an die Bebauung an. So kann auch der Elisabethmarkt zusätzlich gestärkt werden. Der Antrag entspricht dem grundlegenden Planungsziel von kurzen Wegen für Fuß und Rad und einer gestalterisch wertvollen Verkehrsberuhigung.

Auf Initiative von

Bündnis 90/Die Grünen

Joe Lammers

Undine Schmidt

Florian Schönemann

Gesa Tiedemann

DIE LINKE

Dr. Theo Glauch

FDP

Ani-Ruth Lugani

ÖDP

Maria Müller

SPD

Valentina Schüller